

Gold bleibt ihr diesmal verwehrt

Eine Silber- und drei Bronzemedailles hat Georgina Schneid von den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Gehörlosen in Köln mit nach Hause gebracht.

Zorneding – Zum zweiten Mal trat die 19-Jährige, die für den TSV Vaterstetten und den Gehörlosen-Sportverein (GSV) München startet, in der Frauen-Klasse an. Geling ihr bei den Hallenmeisterschaften in Mannheim im März 2010 der Gewinn von zweimal Gold, so fiel diesmal die Ausbeute etwas geringer aus.

Am ersten Tag startete Schneid im 100-Meter-Lauf, bei dem sie einige Frauen aus der Nationalmannschaft als Konkurrentinnen hatte. Das Ergebnis war etwas überraschend. Anna Matthei (Karlsruhe) gewann den Lauf in 13,31 Sekunden. Zweite wurde Lokalmatadorin Annette Schulze (13,42), die eigentlich einen Frühstart produziert hatte, doch von den Kölner Kampfrichtern nicht gestoppt wurde. Schneid

konnte den dadurch entstandenen kleinen Vorsprung nicht mehr aufholen und musste sich zeitgleich mit ihrer Vereinskameradin Nina Wuczynski als Dritte mit Bronze zufrieden geben (13,45).

Auch im Weitsprung, eigentlich die Lieblingsdisziplin der Zornedingerin, sprang „nur“ Rang drei heraus. Nachdem schon im Training Anlauf und Sprung nicht optimal waren, gelang Schneid eine Weite von 4,59 Meter. Deutlich besser waren Annette Schulze und Marta Dausch aus Ludwigslust mit 4,88 bzw. 4,83 Metern.

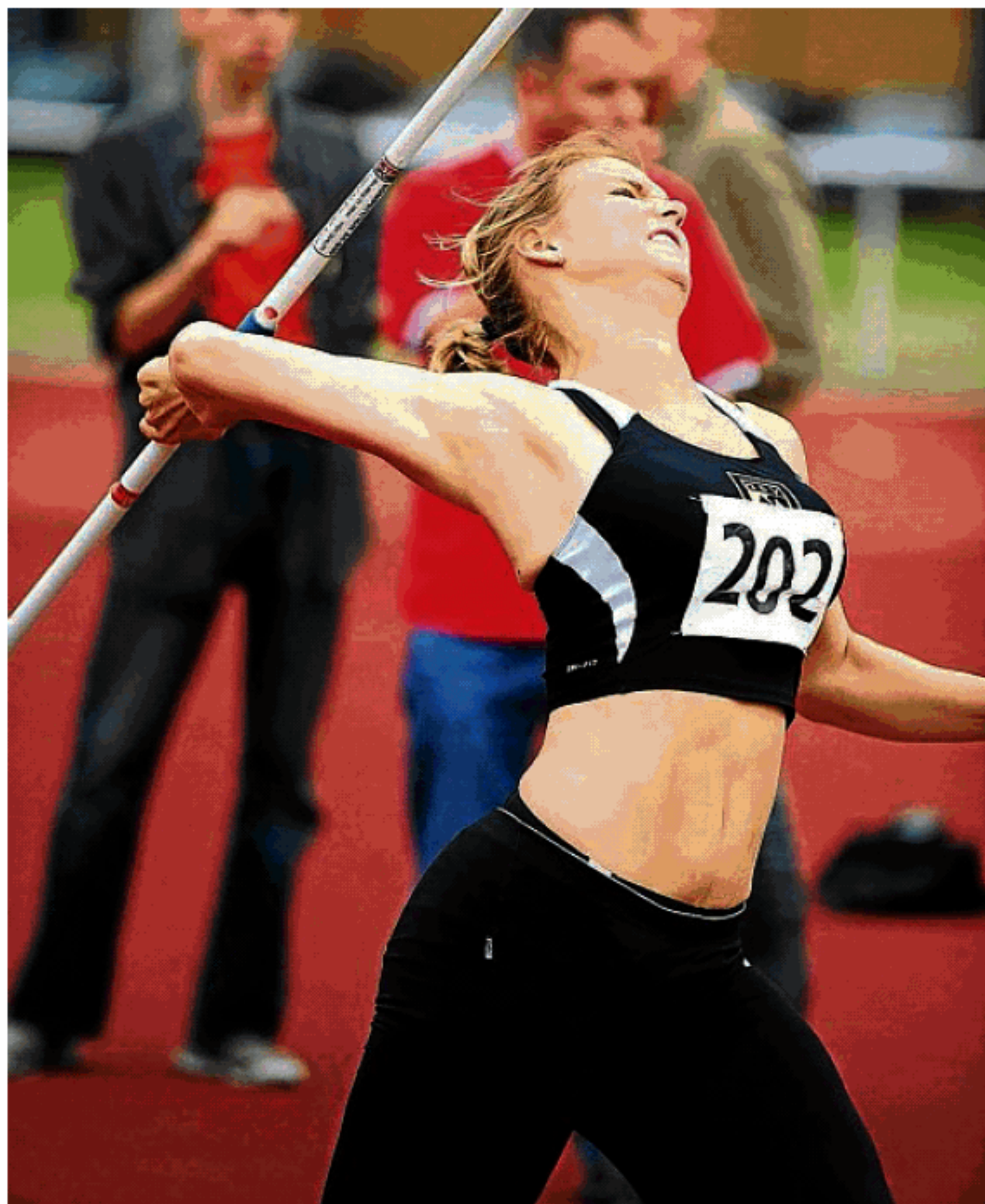
Prüfung Nummer drei absolvierte die 19-Jährige im Speerwurf. Nach zweimal Bronze sollte hier endlich eine Goldene her. Nach dem dritten Versuch führte Georgina Schneid noch mit einer Weite von 32,04 Metern. Doch dann ließ Annette Schulze noch einen gewaltigen fünften Versuch folgen: 32,52 Meter. So wurde Georgina deutsche Vizemeisterin im Speerwurf.

Am zweiten Wettkampftag wurden die Schülermeisterschaften in den Wettbewerb

integriert. Obwohl Schneid einige Kinder aus ihrem Verein betreuen musste, lief sie noch die 200 Meter der Frauen. „Meine Beine waren schwer“, sagte die Zornedingerin, die nach 28,45 Sekunden den Zielstrich überquerte und damit die dritte Bronzene hinter Annette Schulze (27,37) und der Karlsruherin Anna Matthei (27,68) gewann.

Dass die erfolgsgewohnte Athletin ohne Gold blieb, dürfte auch der schulischen Anforderung (FOS) mit den vielen Nachmittagsunterrichten geschuldet sein. Dazu kommen täglich drei Stunden Fahrzeit sowie die Vorbereitung auf den Führerschein. Und etwas Freizeit möchte der Teenager neben dem Training auch noch mit Freunden verbringen können.

Zum Glück standen in diesem Jahr keine wichtigen internationalen Wettkämpfe auf dem Kalender. In der übernächsten Woche ist aber wieder ein einwöchiger Nationalkader-Lehrgang in Berlin angesagt. Schneid freut sich, sich weiterhin mit den besten deutschen Athleten messen zu können. *hw/ez*



Wurde in Köln Deutsche Vizemeisterin im Speerwurf der Gehörlosen: die Zornedingerin Georgina Schneid.